

EINFACH SÜDTIROL

*Die schönsten E-Bike-
Touren für Genießer*

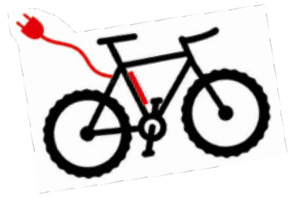


30 ENTSPANNTE RADTOUREN

TAPPEINER.








Inhalt

Einführung	4
1 Zur Furkelhütte	8
2 Von Spondinig nach Schluderns	12
3 Von Latsch nach Marein	16
4 Zu den Muthöfen und nach Schloss Thurnstein	20
5 Auf das Vigiljoch-Plateau	24
6 Über den Salten	28
7 Nach Kohlern	32
8 Zu den Montiggler Seen	36
9 Nach Graun und Kurtatsch	40
10 Entlang der Bahntrasse „Vecia Ferovia“	44
11 Zur Trudner-Horn-Alm	48
12 Von Truden ins Fleimstal	52
13 Zum Tamineshof	56
14 Zur Zirmaitalm	60
15 Zur Halslhütte	64



16	Vorbei am Tulper.....	68
17	Zur Klausner Hütte	72
18	Zur Sattelalm.....	76
19	Zur alten Liftstation Hühnerspiel.....	80
20	Zur Martalm.....	84
21	Nach Klausberg	88
22	Auf den Speikboden.....	92
23	Von Reischach auf den Kronplatz.....	96
24	Zur Aschtalm	100
25	Zur Messnerhütte	104
26	Zur Uwaldalm.....	108
27	Von Molina di Fiemme nach Canazei	112
28	Fersentalrunde	116
29	Trentiner Seenrunde.....	120
30	Auf der Hochebene Vigolana.....	124

Einführung


-  **Ausgangspunkt der Tour**
Der Start ist auf der Karte mit diesem Symbol gekennzeichnet.
-  **Streckenlänge**
Die Angabe der gesamten Strecke in Kilometern
-  **Zeit**
Der Zeitbedarf bezieht sich auf die reine Gesamtfahrzeit, ohne Essens-, Trink- oder Erholungspausen.
-  **Höhenmeter bergauf**
Die angeführten Meter betreffen die bergauf zu bewältigenden Höhenmeter für die beschriebene Hauptstrecke.
-  **Höhenmeter bergab**
Die angeführten Meter betreffen die bergab zu bewältigenden Höhenmeter für die beschriebene Hauptstrecke.
-  **Schwierigkeit**
einfach: ohne technische Schwierigkeiten, meist auf Fahrradwegen/Nebenstraßen, mit wenig Höhenmetern
mittel: meist Forststraßen, welche mit etwas Kondition gemeistert werden können
schwierig: aufgrund der Weglänge und/oder der zu bewältigenden Höhenmeter relativ anspruchsvolle Touren
-  **Anfahrt**
Die Anfahrt wird anhand der wichtigsten Waypoints bis zum Ausgangspunkt angegeben.





1


Zur Furkelhütte


☉☉ Diese Panoramatour beginnt in Gomagoi, einer kleinen, ruhigen Ortschaft inmitten des Stilfserjoch-Nationalparks im Vinschgau ☺☺

 Gomagoi, Info-Point, 1275 m


 20,9 km

 2:30 h

 900 m

 900 m

 mittel

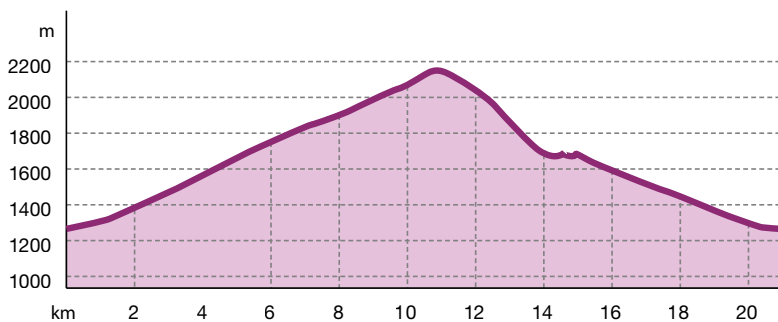
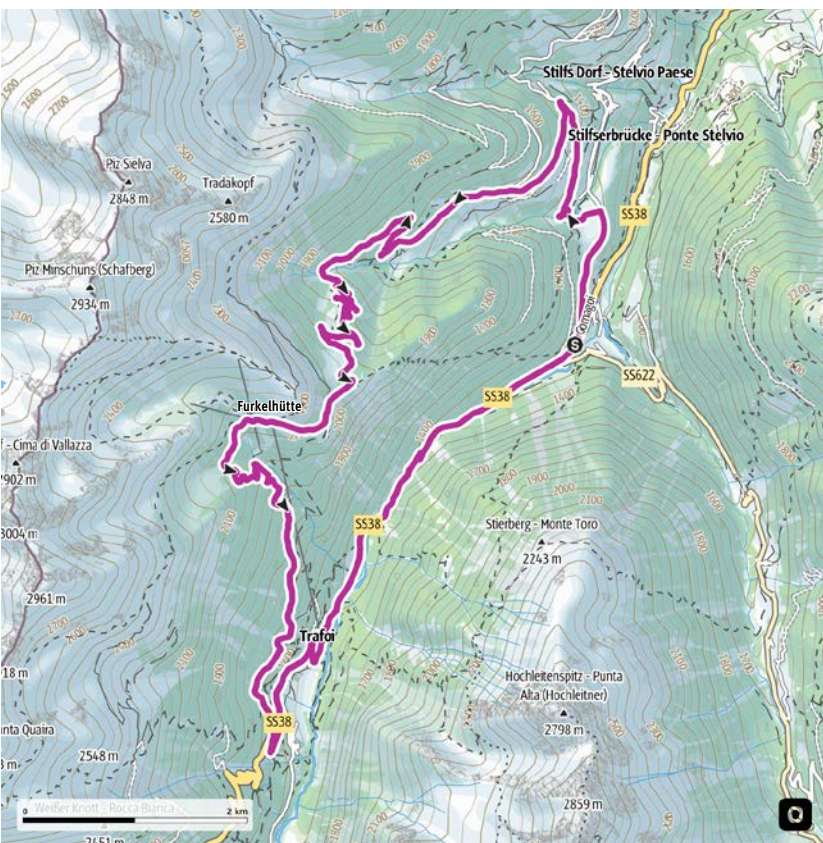
 durch den Vinschgau nach
Spondinig, Richtung Stilfser
Joch, Prad, Gomagoi

Die ersten paar Kilometer der Route verlaufen über eine schmale Asphaltstraße, dann folgt man einer bequemen Forststraße, die fast bis zur an der Bergstation des Sesselliftes Trafoi gelegenen Furkelhütte durch den Wald aufwärts führt. Dort bietet sich ein grandioser und überwältigender Panoramablick hin gegen die Ortlergruppe und auf die weiter entfernten Gletscher des Stilfser Jochs, die man mit Hilfe des auf der Terrasse montierten Fernrohres bewundern kann. Nach einer Pause fährt man über eine lange, steile Forststraße ab. Schließlich erreicht man eine der charakteristischen Kehren der Stilfser-Joch-Straße, genaugenommen die Kehre Nr. 43 und fährt zur malerischen Ortschaft Trafoi weiter. Nicht weit entfernt liegt an der Hauptstraße das schöne Hotel Bellavista, dessen Besitzer Gustav Thöni – der wohl bekannteste, ehemalige italienische Skirennfahrer – ist.

Wegbeschreibung: Vom Info-Point (1275 m) in Gomagoi fährt man Richtung Stilfs-Dorf und verlässt nach ca. 1300 m an einer Weggabelung die Provinzstraße. Man biegt links ab (Beschilderung Furkelhütte/Rif. Forcola) und beginnt mit dem Aufstieg entlang der schmalen Bergstraße. Nachdem man den Parkplatz beim Wildgehege erreicht hat, fährt man über die Forststraße (Höfeweg) weiter. Nach mehreren Kehren und im moderaten Anstieg kommt man an der Prader Alm vorbei, die nicht weit entfernt von der Furkelhütte (2153 m) liegt. Nach einer Pause beginnt die lange und steile Abfahrt (Achtung auf die Bremsen!) hinunter zur Kehre Nr. 43 der Stilfser-Joch-Straße. Man folgt der Straße zuerst nach Trafoi (1532 m) und dann zurück zum Ausgangspunkt in Gomagoi.

TIPP

Beim Abwärtsfahren der langen, steilen Forststraße ist vorsichtiges Fahren angesagt, wobei man immer wieder anhalten sollte, um die Bremsen etwas abzukühlen!







8

Zu den Montiggler Seen


☺☺ Entlang dieser Tour kann man die wunderbare Landschaft im Überetsch so richtig genießen: Weingärten, Obstwiesen, Schlösser und historische Orte ☺☺

 Bahnhof Sigmundskron, 241 m


 41,0 km

 3:40 h

 598 m

 598 m

 mittel

 über die Schnellstraße MeBo zur Ausfahrt Eppan und weiter bis zum Bahnhof Sigmundskron

Diese Tour führt uns von Sigmundskron über Pfatten zum Kalterer See und weiter zu den beiden Montiggler Seen.

Wegbeschreibung: Man fährt vom Bahnhof (241 m) in Sigmundskron zum Hotel Mendelhof, biegt links ab und fährt ein kurzes Stück weiter, bis man auf den beschilderten Radweg trifft. Nach der hydrografischen Messstation fährt man Richtung Bozen weiter und gelangt nach ca. 8,5 km zur Brücke in Pfatten (227 m). Man biegt rechts ab, folgt der Gemeindestraße und durchfährt die Fraktion Birti hin zum land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg. Nach einigen Kehren und Steilstücken bis zu 14 % Steigung erreicht man den Kreither Sattel (380 m) und fährt auf der anderen Seite zur Kreuzung in der Nähe von Klughammer ab. Man kann entweder dem Kalterer See (214 m) einen Kurzbesuch abstatten oder direkt Richtung Kaltern weiterfahren. An der Kreuzung mit dem großen Holzkreuz hält man sich rechts (Nr. 20). Durch die Weingüter hindurch gelangt man

Am Montiggler See kann man Halt machen und die wunderschöne Aussicht genießen.

bei einer Kreuzung im Wald auf die asphaltierte Forststraße Unterberg (Hinweisschilder Montigggl/Nr. 5). Gleich nach der Kirche zu den Hl. Drei Königen fährt man am Hotel Garten vorbei zum Montiggler See (490 m). Bei der Weggabelung am Beginn des Parkplatzes hält man sich links und folgt der Radwegbeschilderung Richtung St. Michael/Eppan zum Kleinen Montiggler See (520 m). Nach dem See gelangt man zu einer Schranke und fährt über die Schotterstraße Nr. 5 Richtung St. Michael. Nach ca. 2,7 km biegt man rechts Richtung Rungg ab und fährt weiter nach Girlan zur Abzweigung in der Nähe des Jesuheims. Links weiter bis zum großen Brunnen, wo man der Beschilderung Bozen/Frangart folgt. Bei der Abzweigung (Verkehrsschild „Radfahrer erlaubt“) fährt man abwärts bis zum Sparerhof, hält sich dort rechts und erreicht so das Zentrum von Frangart. Man umfährt die Kirche und folgt dann der Sepp-Kerschbaumer-Straße bis zur Einmündung in den Radweg. Über diesen gelangt man zurück zum Ausgangspunkt beim Bahnhof.

TIPP

Die Montiggler Seen laden zur Rast ein und es empfiehlt sich auf alle Fälle ein Abstecher zum Kalterer See, dem größten Badesee Südtirols und dem wärmsten im gesamten Alpenbogen. Diese Tour kann fast das ganze Jahr befahren werden.





9


Nach Graun und Kurtatsch


☺☺ Angenehme Tour über den Dächern
von Kaltern durch Weingüter und
schattige Wälder ☺☺

 Sportzone St. Anton in Kaltern, 554 m


 27,3 km

 3:05 h

 810 m

 810 m

 mittel

 über die Landesstraße
nach Kaltern bis zur
Sportzone St. Anton

Die Gemeinde Kaltern liegt inmitten eines der wichtigsten Weinanbaugebiete Südtirols. Das Dorf überblickt den gleichnamigen See sowie die Weinlandschaft, auf der die Vernatsch-Rebe angebaut und gekeltert wird. Dieser leichte, liebliche Wein wird in die ganze Welt exportiert. Die angenehme und aussichtsreiche Tour über den Dächern von Kaltern durchquert Weingüter und schattige Wälder und ist fast das ganze Jahr machbar. Dank elektronischer Unterstützung werden die Steilstücke hin zu den Zoggler Wiesen und zum Steinhof problemlos überwunden.

Wegbeschreibung: Von der Sportzone St. Anton (554 m) fährt man im steten Auf und Ab bis nach Altenburg (620 m). Nachdem man das darauffolgende Tal überwunden hat, gelangt man zum Sonnegghof. Bei der Weggabelung fährt man geradeaus weiter bis zur Marienkapelle und hält sich dort links. Leicht abwärts erreicht man den Steinhof, wo man rechts auf die Forststraße abbiegt. Man folgt der Markierung 4b

Die Pfarrkirche zum Heiligen Vigilus in Kurtatsch
an der Weinstraße





12


Von Truden ins Fleimstal


☉☉ Einsame, idyllische E-Bike-Tour vom Südtiroler Unterland ins Fleimstal, fernab von Stress und Hektik ☾☾

 Truden, 1174 m


 28,1 km

 3:05 h

 784 m

 784 m

 leicht

 über die A22 – Ausfahrt Neumarkt – dann über die Staatsstraße Richtung Fleimstal bis Kaltenbrunn und weiter nach Truden

Der Naturpark Trudner Horn liegt eingebettet zwischen dem Fleimstal im Trentino und dem Unterland in Südtirol. Er ist eine der wenigen ruhigen Zonen Südtirols, wo man meistens nur während der Hauptsaison ein paar Touristen antrifft. Von Kaltenbrunn zum Passo San Lugano fährt man über den Radweg „Vecia Ferovia“.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz (1147 m) in Truden fährt man ca. 2 km auf der Hauptstraße bis nach Kaltenbrunn. Vor der Einmündung in die Straße zum Passo San Lugano biegt man rechts zur Forststation Kaltenbrunn ab und folgt dem Radweg „Vecia Ferovia“ bis zum ehemaligen Bahnhof am Passo San Lugano (1078 m). Ca. 350 m weiter überquert man die Provinzstraße nach Altrei und fährt über die Via Maso Costa (Schotterstraße, Beschilderung MTB 223) bis zur ersten Weggabelung ab. Dort hält man sich rechts und gelangt so nach Aguai (957 m). Man durchfährt die Ortschaft, wobei man sich bis zu den letzten zwei Häusern rechts hält,

Der Blick auf das Dörflein Truden in der Ferne

um dann links abzubiegen. Entlang des Bachufers erreicht man Predaia (860 m). Die Ortschaft wird bis zur Einmündung in die Staatsstraße nach Molina di Fiemme durchfahren. Man folgt der Straße ca. 300 m abwärts und fährt dann über die Via Bolzano zur Piazza Giuseppe Verde in Molina di Fiemme. Von dort folgt man ein kurzes Stück der Via Marconi, um dann über die Via Cembra zu einer Weggabelung zu gelangen. Man fährt über die steile Forststraße, der Beschilderung nach Altrei folgend, bis zum Wasserlehof (1120 m). Gleich danach biegt man rechts ab (Markierung Nr. 8) und fährt an der Fraktion Guggal vorbei bis zur Einmündung in die Landesstraße SP79. Links abbiegen und über die Alois-Zwergersstraße zum Dorfplatz in Altrei (1212 m). Von Altrei zurück über die Provinzstraße zum Passo San Lugano und von dort über den Anfahrtsweg zum Ausgangspunkt.

TIPP


Insgesamt weist die Tour keine besonderen technischen Schwierigkeiten auf. Auch die Schotterstrecke von Molina di Fiemme zum Wasserlehof, auf der es Steigungen bis zu 20 % gibt, wird mit Hilfe des Motors – eingestellt auf Turboleistung – problemlos überwunden!





19


Zur alten Liftstation Hühnerspiel


👁👁 Diese Tour führt hinauf ins ehemalige Skigebiet mit herrlichem Panoramablick vom Aussichtsberg Hühnerspiel 🗨🗨


 Sterzing, Talstation Rosskopf-Gondelbahn, 947 m


 25,2 km

 3:00 h

 1035 m

 1035 m

 mittel

 über die A22 – Ausfahrt Sterzing und weiter zur Talstation der Rosskopf-Gondelbahn

Die Anfahrt ist nicht besonders steil und man wird selten von einem Fahrzeug gestört. Die Abfahrt von der Hühnerspielhütte über einen Forstweg ist relativ steil, aber technisch einfach zu bewältigen. In Gossensaß trifft man auf den Radweg, über den man zurück nach Sterzing fährt.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz (974 m) der Rosskopf-Gondelbahn hinaus auf die Hauptstraße. Rechts abbiegen, Richtung Sterzing und der Straße bis zur Ampel folgen. Links abbiegen und in der darauffolgenden Rechtskurve geradeaus weiter. Kurz vor der Straßenunterführung rechts weiter unter den Zuggleisen hindurch. Nach der Unterführung bei der Weggabelung rechts abbiegen. Hinauf in die Ortschaft Flains, wo man auf die Landesstraße (1013 m) trifft. Links aufwärts bis zum Beginn des Forstweges. Rechts weiter (Beschilderung Prantneralm) und bei der nächsten Wegverzweigung links halten Richtung Prantneralm. An der Alm vorbei und weiter zu einer Weggabelung und geradeaus








Die schön gelegene Prantneralm mit Blick auf das Wipptal



23

Von Reischach auf den Kronplatz

🚴🚴 Biketour auf den wohl spektakulärsten
Aussichtspunkt inmitten des Pustertales 🏔️🏔️

-  Reischach, Kabinenumlaufbahn Kronplatz, 960 m
-  25,8 km
-  1:45 h
-  198 m
-  1527 m
-  mittel
-  durch das Pustertal bis nach Bruneck und weiter nach Reischach zur Talstation der Kabinenumlaufbahn Kronplatz

Der Kronplatz mit seinen 2265 Metern Höhe bietet ein 360°-Panorama mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Berggipfeln, das über die Dolomiten hin zum Alpenhauptkamm reicht. Im Winter verwandelt sich der Kronplatz in eines der modernsten Skigebiete Europas, während sich im Sommer unzählige Ausflüge für Wanderer und Biker anbieten. Für den ersten Abschnitt der steilen Abfahrt ist eine gute Technik gefragt. Nachdem man die charakteristischen Urlaubsorte Mitter- und Niederolang durchfahren hat, folgt man dem angenehmen Pustertaler Radweg zurück nach Bruneck.

Wegbeschreibung: Von Reischach (960 m) mit der Kabinenumlaufbahn zum Kronplatz (2265 m). Abfahrt über die beschilderte (Talstation Olang) Schotterstraße, vorbei an den Aufstiegsanlagen Olang 1 + 2. Weiter abfahrend (Achtung, sehr steile Abschnitte) erreicht man die Prackenhütte (1820 m), fährt zwischen den zwei Häusern hindurch

und über die sich nach unten schlängelnde Asphaltstraße bis zur Einmündung in die Straße zum Furkelpass. Man folgt der Straße talwärts bis zur Kreuzung nach dem Hotel Christoph, biegt dort rechts ab, um dann bei der Talstation der Kabinenbahn Gassl die Holzbrücke zu überqueren. Weiter über die Schotterstraße und entlang des Rückens oberhalb des Baches (Markierung Nr. 32) gelangt man zum Peststöckl oder Spitzes Stöckl. Dort nimmt man rechts die Hauptstraße nach Mitterolang (1050 m). Beim Pavillon biegt man links ab und folgt der Radwegbeschilderung Richtung Bruneck bis Niederolang. Man fährt 9 km über den angenehm zu befahrenden Radweg bis zum öffentlichen Schwimmbad in Bruneck, biegt dort links auf die Tennisstraße ab und folgt der Beschilderung nach Reischach bis zur Einmündung in die Landesstraße SP 66. Über diese gelangt man zurück zum Ausgangspunkt bei der Talstation der Kabinenumlaufbahn.

TIPP

Nachdem man mit der Kabinenbahn das Hochplateau erreicht hat, bleibt noch Zeit für den Besuch des Museums von Reinhold Messner, MMM Coronas.





26


Zur Uwaldalm


●● Interessante, lehrreiche Tour durch die traumhafte Kultur- und Naturlandschaft des Gsieser Tales ●●

 Welsberg, Tourismusbüro, 1087 m


 45,5 km

 4:30 h

 977 m

 977 m

 mittel

 über die Pustertaler
Straße bis nach Welsberg

Der Radweg durch das weite Gsieser Tal folgt zum Großteil der alten Straße im Talgrund von Gsies, wobei man einige Male die Talseite wechselt und am Bach entlang durch Biotope, Wiesen und Wälder sowie Ansammlungen von alten Gehöften fährt.

Wegbeschreibung: Vom Tourismusbüro in Welsberg fährt man ca. 100 m der Staatsstraße entlang bis zur Kirche. Dort biegt man rechts ab und folgt der Radwegbeschilderung ins Gsieser Tal. Man fährt über die kleine Brücke und folgt dem Radweg entlang des Baches. Nachdem man ein Steilstück überwunden hat, gelangt man in die Fraktionen Durnwald (1200 m) und Unterplanken (1530 m). In Oberplanken fährt man zwischen den Bauernhöfen hindurch und ca. 400 m weiter bis zur Provinzstraße. Man überquert die Straße und folgt der Forststraße auf der anderen Talseite. Der Beschilderung nachfolgend überquert man nochmals die Landesstraße in der Nähe von St. Martin (1277 m) und

Auf einem breiten Forstweg erreicht man die gemütliche Uwaldalm.

fährt zum Sportplatz weiter. Man ignoriert nun die Radwegbeschilderung und folgt der Nebenstraße auf der rechten Talseite, die direkt zur Talschlusshütte (1465 m) führt. Vor der Brücke biegt man rechts ab (Beschilderung Uwaldalm) und folgt ein paar hundert Meter der Asphaltstraße zum Beginn der Forststraße. Bei der Weggabelung zur Pfoialm hält man sich links und fährt über einen äußerst steilen Abschnitt bis zur Uwaldalm (2042 m), eine beliebte Einkehrstation zu jeder Jahreszeit. Hier genießt man die herrliche Aussicht auf das ganze Tal sowie auf die Villgratner Berge bis zu den Pragser und Sextner Dolomiten. Die Rückfahrt erfolgt über den Anfahrtsweg.

TIPP

Um das letzte Steilstück hin zur Uwaldalm meistern zu können, sollte man auf der Anfahrt möglichst Batterie sparen und die eigenen Kräfte miteinsetzen!







29

Trentiner Seenrunde


🚲🚲 Wundervolle Bike-Runde um den Caldonazzo- und Levicosee sowie entlang verschiedener Ortschaften im Trentino 🏔️🏔️

 Levico Terme, 490 m


 24,6 km

 2:05 h

 175 m

 175 m

 leicht

 über die A22 – Ausfahrt Trento Nord – weiter auf der Provinzstraße Richtung Padova, Staatsstraße – Ausfahrt Levico Terme

Der Levico und der Caldonazzosee gehören zu den bekanntesten Seen des Trentino. Sie liegen nur ein paar Kilometer von der Stadt Trient entfernt am Eingang der Valsugana. Ihre Bekanntheit verdanken sie hauptsächlich den Themaleinrichtungen dieser Gegend, die auch heute noch treibende Wirtschaftskraft sind. Diese klassische, in eine großartige Natur eingebettete Runde ist geradezu ideal für das E-Bike. Die Tour verläuft über Radwege und wenig befahrene Straßen und ist beschildert.

Wegbeschreibung: Von der Therme der Ortschaft Levico Terme (490 m) fährt man zur Provinzstraße SP 228. Nach ca. 2 km, an der Abzweigung wechselt man auf die Schotterstraße. Man folgt dem Seeufer des Lago di Levico (Beschilderung Via Claudia Augusta – Pergine). Nach der Einmündung der Straße in die Provinzstraße SP 228 fährt man bis zur Kreuzung, biegt rechts ab, um sich an der darauffolgenden Kreuzung links zu halten. Leicht abwärts zur Einmündung





30


Auf der Hochebene Vigolana


🚴🚴 Unvergessliche Biketour in einer
bezaubernden Landschaft – entlang
von Pferdewegen und römischen
Schotterwegen 🚴🚴

 Vattaro, 690 m

 19,6 km

 3:05 h

 785 m

 785 m



mittel



über die A22 – Ausfahrt
Trento Nord – Provinzstraße
Richtung Padova, Pergine –
von Calceranica bis nach
Vattaro

Diese Tour mittlerer Schwierigkeit ist reich an Geschichte und Religion. Sie verläuft zum Teil über den Pferdeweg des Trentino und die Strecke „60 km della Vigolana“ sowie über römische Schotterstraßen, die durch Kastanienhaine führen und entlang des Caldonazzosees.

Wegbeschreibung: Vom Rathaus in Vattaro (690 m) folgt man der Via San Martino bis zum Kapitell, biegt dort links ab (Hinweis „ippovia“) und fährt bei der Kirche von San Martino über die Via San Martino bis zur Kreuzung mit der Forststraße. Dieser folgt man bis zur Alm Maso Zantovel (580 m) und weiter aufwärts zur Provinzstraße SP1. Man biegt rechts ab und folgt der Straße bis zum Hotel Begher. Dort fährt man rechts in die kleine Straße (Beschilderung Calceranica al Lago) ein, hält sich beim Kapitell rechts und fährt hinunter nach Calceranica (480 m). Beim Postamt links weiter zum Kreisverkehr. Über die Provinzstraße SP1 Richtung Bosentino bis zur Kreuzung bei der Wertstoffinsel, wo man Richtung

Gemütliche E-Bike-Runde in abwechslungsreicher Landschaft

Hinweis: Alle Angaben in diesem E-Bike-Führer wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

BILDNACHWEIS

Athesia-Tappeiner Verlag 16, 44, 84, 100, 104, 108; Gaby Fassnauer 80;
IDM Südtirol-Alto Adige 7, 24 (Matt Cherubino), 96, 116 (Harald Wisthaler), 124 (Alex Filz);
Robert Kittel 32; Martin Messner 64; Monika Obrist 72; Alex Resch 60;
stock.adobe.com 6-7, 8, 12, 20, 28, 36, 40, 56, 88, 92, 112, 120;
Tourismusverein Truden 48 (Siegfried Unterkircher), 52 (Priska Dalvai);
Tourismusverein Lüsen 68; Tourismusverband Wipptal 76

2. Auflage 2024

© Athesia Buch GmbH, Bozen (2022)

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Texte: Barbara Benedini, Christjan Ladurner, Mauro Tumler

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: © Outdooractive; © OpenStreetMap (ODbL) – openstreetmap.org

Druck: Athesia Druck, Bozen

Papier: Umschlag Symbol Card, Innenteil Natural Extra White

Gesamtkatalog unter

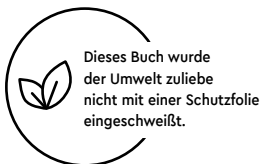
www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an

buchverlag@athesia.it



ISBN 978-88-7073-990-9



designed + produced
IN SÜDTIROL

Die schönsten E-Bike-Touren für Genießer

Das E-Biken wird von einer exponentiell ansteigenden Zielgruppe mit Begeisterung ausgeübt. Diese beliebte Sportart ermöglicht es allen Altersgruppen, auch anspruchsvollere Touren mit relativ wenig Krafteinsatz zu meistern. Zu jeder Tour gehört eine detaillierte Wegbeschreibung, ein topografischer Kartenausschnitt, ein Höhenprofil sowie die technischen Daten wie Start- und Endpunkt, Zeit, Länge der Tourenstrecke, Höhenmeter und Schwierigkeit der Tour.

- Bike-Touren von Halbtagesausflügen bis hin zu mittelschweren Tagestouren
- Auf Tal-, Rad- und Forstwegen zu Almen und Gasthöfen
- Höhenprofil, Tipp und Foto zu jeder Tour

ISBN 978-88-7073-990-9



9 788870 739909

athesia-tappeiner.com

14,90 € (I/D/A)